

Mittwoch, 31. Mai 2023

# Von diesem Jubiläumsjahr soll auch für die Zukunft etwas bleiben

Am Sonntag feiert Aarberg seinen 800. Geburtstag. Der Umzug durchs Stedtli ist der Startschuss zu einer Feier, die das ganze Jahr dauert. OK-Präsident und Gemeinderat Hans Käser und Medienchef Michel Arm erklären, wieso so lange gefeiert wird.

Interview: Matthias Gräub

**Hans Käser, Aarberg gibt es seit genau 800 Jahren. Stimmt das überhaupt?**

*Hans Käser:* Es kommt etwas darauf an, in welcher Chronik man liest. Es gibt eine Spanne von fünf Jahren; irgendwann zwischen 1220 und 1225 wurde Aarberg gegründet.

**Wieso genau dann?**

*Käser:* Ich war kürzlich in Morges, da fiel mir auf: Das sieht aus wie in Aarberg. In der Zeit nach 1200 sind all die Städte gegründet worden, die auf der Handelsroute von Genf bis an den Bodensee lagen.

**Aarberg war also ein wichtiger Verkehrsknoten.**

*Käser:* Das ist es heute noch. (grinst) Aber ja. Die Bergenbrücke war jahrzehntlang der einzige Übergang über die Aare zwischen Bern und Büren. Deshalb ist die Stadt Aarberg vermutlich entstanden.

**Jetzt soll diese Stadt gefeiert werden.**

*Käser:* Genau. Das letzte Mal wurde sie im Jahr 1972 gefeiert, zum 750-Jahr-Jubiläum. Damals war ich acht.

**Erinnern Sie sich?**

*Käser:* Ja. Es gab damals schon einen riesigen Umzug. 1000 Leute waren dabei, eine unglaubliche Solidarität. Und sechs Aarberger Frauen haben in ehrenamtlicher Arbeit Kostüme für sie genäht.

**Diesen Umzug wollen Sie am Sonntag wiederholen. Gibt es wieder 1000 Leute?**

*Käser:* Nein, dieses Jahr sind wir bei etwa 580. Aber ja, wir werden ein Sujet zu Ehren des Fests vor 50 Jahren gestalten. Dafür werden diese alten Uniformen wieder hervorgeholt.

**Michel Arm, Sie stecken mitten in den Vorbereitungen. Wie wird der Umzug durch das Stedtli aussehen?**

*Michel Arm:* Es wird etwas mehr als 30 Sujets geben. Bis zu vier Meter hoch, und alle müssen durch die Holzbrücke. Da wird der eine oder andere Aufbau an einem Festwagen eingeklappt und wieder ausgefahren werden müssen.

**Wer darf den Anfang machen?**

*Arm:* Den Anfang macht, wie es sich gehört, die Musikgesellschaft Aarberg. Dann kommt die Burgergemeinde, die mit Pferd und Wagen eine ganze Eiche durch das Stedtli transportieren wird.

**Kommt die überhaupt um die Kurven?**

*Arm:* Das ist tatsächlich ein Problem. Der Wagen wird anders fahren als die Anderen. Über die Holzbrücke kommt er zwar, aber danach muss er aussenrum, über



Hans Käser (links) und Michel Arm erhoffen sich für den Festumzug am Sonntag gutes Wetter und viel Festvolk.

Bild: Salmen Saidi

die Falkenbrücke und dann zurück auf die Umzugsroute.

**Wieso bringen die Burger eine Eiche mit?**

*Arm:* Die Geschichte der Burgergemeinde ist eng mit der Waldwirtschaft verbunden; deshalb hat sie den Wald zum Umzugsthema gemacht. Die Ei-

che wird am Sonntagnachmittag versteigert.

*Käser:* Und der Erlös wird an das OK gespendet. Wir werden ihn direkt in das Fest investieren.

**Es brauchte zwei Anläufe für die 800-Jahr-Feier. Was ist beim ersten Versuch schiefgelaufen?**

*Käser:* Aarberg wollte das Fest eigentlich 2020 veranstalten. Aber das wollte niemand so richtig in die Hand nehmen, also wurde das Projekt extern vergeben. Darauf wurde ein dreitägiges Fest geplant, das knapp eine halbe Million Franken kosten sollte, mit einer künstlerischen Leitung von ausserhalb. Dazu hat der Gemeinderat Nein gesagt, im Wissen, dass es nicht mehrheitsfähig wäre.

**Was machen Sie im zweiten Anlauf besser?**

*Käser:* Wir organisieren das Fest jetzt unter dem Motto «Von Aarberg für Aarberg». Die Vereine sollen sich selber einbringen und ihre bestehenden Anlässe in das Jubiläumsjahr integrieren. Deshalb feiern wir jetzt auch ein ganzes Jahr lang.

**Machen die Vereine mit?**

*Käser:* Am Anfang waren wir etwas enttäuscht, wie wenig Begeisterung da war. Da mussten wir ziemlich nachhelfen.

**Was war das Problem?**

*Arm:* Es wollte niemand der Erste sein, der etwas organisiert. Das ist auch verständlich. Kein Verein will sich Anfang 2021 schon Gedanken dazu machen, wie sein Sommerfest 2023 aussehen soll.

**Inzwischen läuft es besser?**

*Arm:* Ja, irgendwann wurde eine kritische Grösse erreicht. Die

Vereine haben gemerkt, das wird etwas Grosses. Ab dem Moment wollten alle dabei sein.

**Das Projekt kostet die Bevölkerung auch im zweiten Anlauf fast eine halbe Million Franken. Wohin fliesst dieses Geld?**

*Käser:* Von den 480 000 Franken gehen 250 000 Franken an die Vereine. Ihre Mehraufwendungen werden daraus finanziert. Der Rest geht an den Startanlass am Sonntag und den Schlussanlass Ende Juni 2024. Aber klar ist auch: Wir haben die Bevölkerung noch nie um so viel Geld für ein Fest gebeten. Deshalb muss von diesem Jubiläumsjahr auch für die Zukunft etwas bleiben.

**Die Infostelen in und um Aarberg.**

*Käser:* Genau. 23 Stück sind es. Zu ihnen wird es nun einen Stelenweg geben, auf dem man an allen vorbeikommt und Wissenswertes über die jeweiligen Standorte lernt. Die Stelen bleiben bestehen, bis sie alt und rostig sind.

**Ist für den Schlussanlass in einem Jahr schon etwas geplant?**

*Arm:* Es soll ein dreitägiges Fest geben, das unter der Holzbrücke, entlang der Alten Aare, stattfindet. Die Idee ist, dass wir das Aarberg-Fest, das es seit ein paar Jahren nicht mehr gibt, wieder auferstehen lassen. Dann sollen auch die ganzen Aktionen, die

das ganze Jahr über laufen, ihren Abschluss finden.

**Zum Beispiel?**

*Arm:* Es wird beispielsweise einen Schreibwettbewerb geben, dessen Gewinner am Schlussanlass prämiert werden sollen.

*Käser:* Und ein Aarberg-Krimi soll dann auch erscheinen. Dafür haben wir den lokalen Autor Andres Muhmenthaler engagiert. Er wird an verschiedenen Anlässen mit dabei sein und das in sein Buch einfließen lassen.

**Und, wissen Sie schon, wer stirbt?**

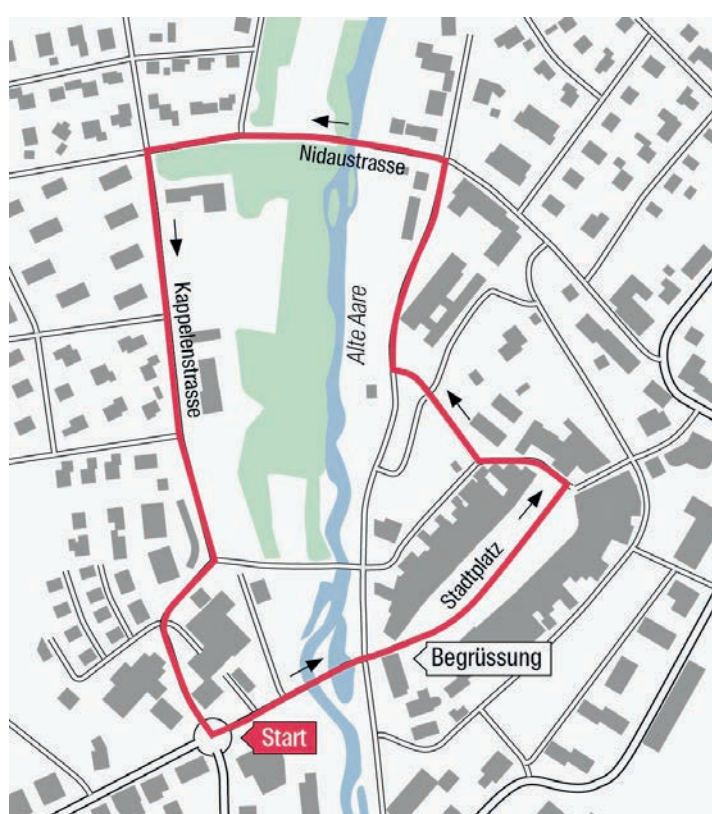
*Käser:* Ich weiss schon viel von dem Buch, aber ich darf noch nichts sagen. (grinst) Viele Aarbergerinnen und Aarberger werden sich in der Geschichte wiedererkennen.

**Aarberg 800 – das Programm am Sonntag**

- **9.30 Uhr:** Fanfaren und Begrüssungsrede
- **10 Uhr:** Grussbotschaft Altpfarrer Christian Jegerlehner
- **11.10 Uhr:** Festrede Historiker Armand Baeriswyl
- **14 Uhr:** Start Festumzug
- **16.30 Uhr:** Versteigerung Eiche
- **17 Uhr:** «Loly im Dorf» (mg)

Link: [www.aarberg800.ch](http://www.aarberg800.ch)

**So sieht die Umzugsroute am Sonntag aus**



Grafik: ml